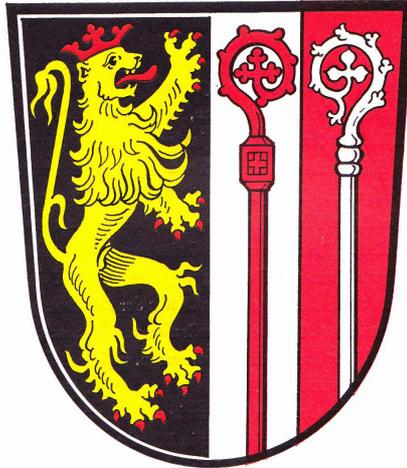


Wappenkunde: Wappen des ehemaligen Landkreises Eschenbach i.d. Opf.



Wappenbeschreibung:

Gespalten; vorne in Schwarz ein linksgewendeter, rot gekrönter goldener Löwe, hinten gespalten von Silber und Rot mit zwei zugewendeten wachsenden Krummstäben in verwechselten Farben.

Wappen seit dem 20. Juni 1967, Bayer. Staatsministerium des Innern, I B 1 – 3005 – 13/7

Im Landkreiswappen verweist an bevorzugter Stelle der Pfälzer Löwe darauf, dass in diesem Gebiet seit der Bildung des wittelsbachischen Territorialstaates im 13. Jahrhundert die pfälzischen bzw. bayerischen Kurfürsten kontinuierlich die Landesherren gewesen sind.

Die aufgelegten Krummstäbe mit den gewechselten Farben Weiß-Rot in der zweiten Schildhälfte versinnbildlichen einerseits den Einfluss des Hochstiftes Bamberg im Mittelalter infolge seines aus altem Reichsgut stammenden Besitzes, andererseits die Bedeutung der beiden Klöster Michelfeld und Speinshart als geistig-kulturelle und wirtschaftliche, zum Teil auch kolonisationsische Zentren des Landstriches.

Quelle: Heribert Sturm, die Landkreiswappen im Regierungsbezirk Oberpfalz, Verlag Josef Habel Regensburg, 1970, mit Wappenzeichnungen von Max Reinhart, Passau.

Abschrift: Alfred Kunz, Weiden

Hinweis: Am 1. Juli 1972 wurde der Landkreis Eschenbach i.d. Opf. im Zuge der Gebietsreform in Bayern aufgelöst.

Die Stadt Auerbach sowie die Gemeinden Degelsdorf, Gunzendorf, Michelfeld, Nasnitz, Nitzlbuch, Ranna und Ranzenthal wurden dem Landkreis Amberg, jetzt Amberg-Sulzbach zugeschlagen.

Die Gemeinden Penzenreuth und Troschenreuth kamen zum Landkreis Bayreuth im Regierungsbezirk Oberfranken.

Die Gemeinden Neuhaus an der Pegnitz, Krottensee und Rothenbruck kamen zu Landkreis Lauf an der Pegnitz, jetzt Nürnberger Land im Regierungsbezirk Mittelfranken.

Alle übrigen Gemeinden wurden zusammen mit dem ebenfalls aufgelösten Landkreis Vohenstrauß dem Landkreise Neustadt a.d. Waldnaab zu geordnet.